

Jahresbericht

zur Durchführung des Einheitlichen Programm-Planungs-Dokumentes (EPPD) des Landes Brandenburg zur Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ (ICC 2001 DE 06 0 PC 016)

- von der EU-KOM mit der Entscheidung
K (2001) 1308 vom 08.01.2002 genehmigt,
- mit den Entscheidungen
K (2004) 4374 vom 08.09.2004,
K (2005) 4583 vom 21.11.2005 und
K (2006) 4292 vom 22.09.2006 geändert.

Inhalt:

| | | |
|-----|--|----------|
| 1. | Beschreibung der signifikanten sozioökonomischen Entwicklungen, Veränderungen bei den nationalen, regionalen oder sektoralen Politiken | Seite 3 |
| 2. | Stand der finanziellen Abwicklung nach Schwerpunkten und Maßnahmen | Seite 7 |
| 2.1 | Stand der Realisierung des EPPD | Seite 7 |
| 2.2 | Ausgaben 2006 nach Titeln und Maßnahmen | Seite 7 |
| 2.3 | Übersicht über die von der Zahlstelle getätigten Ausgaben und die von der Kommission empfangenen Zahlungen | Seite 8 |
| 3. | Stand der Durchführung der einzelnen Schwerpunkte und Maßnahmen bezogen auf die spezifischen Ziele von LEADER+ | Seite 8 |
| 4. | Abwicklung und Begleitung des Programms, Sicherung der Qualität und Effizienz | Seite 10 |
| 4.1 | Angaben zur Tätigkeit des Begleitausschusses | Seite 10 |
| 4.2 | Unregelmäßigkeiten | Seite 10 |
| 4.3 | Programmanpassungen (OP bzw. Ergänzung zur Programmplanung) | Seite 10 |
| 4.4 | Maßnahmen zur Information und Publizität | Seite 10 |
| 5. | Beschreibung der Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der anderen Gemeinschaftspolitiken | Seite 11 |
| | Anlagen | |
| | Vademecum Tabelle 10 - Berichtsjahr 2006 | Seite 13 |
| | Vademecum Tabelle 10 – Kumuliert 2000-2006 | Seite 14 |

Einleitung

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 Art. 37 Abs. 1 legt die Verwaltungsbehörde für das LEADER+ Programm innerhalb von sechs Monaten nach Ende jedes vollen Kalenderjahres einen jährlichen Durchführungsbericht vor. Der Bericht für das Jahr 2006 wurde im schriftlichen Verfahren vom Begleitausschuss gebilligt (05.06.2007 Abschluss des Verfahrens).

1. Beschreibung der signifikanten sozioökonomischen Entwicklungen, Veränderungen bei den nationalen, regionalen oder sektoralen Politiken

Demografische Entwicklung

Obwohl die Bevölkerungszahl in Brandenburg mit 2,549 Mio. Einwohnern im Oktober 2006 um rund 1% über dem Niveau des Jahres 1991 liegt, wird sie nach Bevölkerungsprognosen bis zum Jahre 2030 um 13 % absinken. Die Bevölkerungsentwicklung ist seit 2001 rückläufig. Sie verläuft räumlich stark differenziert und wird zukünftig die Disparitäten zwischen dem engeren Verflechtungsraum und dem äußeren Entwicklungsraum weiter verschärfen. Im Umland von Berlin ist ein kontinuierlicher, wenn auch nur moderater Zuwachs der Bevölkerung zu erwarten. Im äußeren Entwicklungsraum hält dagegen der Bevölkerungsrückgang weiter an. Damit verschieben sich die Bevölkerungsproportionen zwischen den beiden Teilräumen des Landes weiter zugunsten des engeren Verflechtungsraumes. 40 % der Brandenburger wohnen im Umland Berlins auf 15 % der Gesamtfläche des Landes. Die Bevölkerungsdichte nimmt hier weiter zu. Im Gegensatz sinkt der Anteil der Einwohner in den berlinfernen Regionen.

In den jüngeren Jahrgängen übersteigt die Abwanderung die Zuwanderung. Vor allem junge Frauen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren und junge Männer in der Altersgruppe der 25- bis 35-Jährigen wandern ab.

Des Weiteren ist durch die steigende Lebenserwartung und das Älterwerden der geburtenstarken Jahrgänge eine Erhöhung des Durchschnittsalters der Bevölkerung zu beobachten.

Wirtschaftswachstum und Wirtschaftsstruktur

Deutschland befindet sich in einer Aufschwungphase. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) (preisbereinigt, verkettet) stieg 2006 in Deutschland um 2,7 %. Nach schwacher Wirtschaftsentwicklung in den letzten beiden Jahren konnte 2006 auch Brandenburg von der wachsenden Binnen- und Auslandsnachfrage profitieren. Die durchschnittliche Wachstumsrate für die Neuen Bundesländer (ohne Berlin) betrug 3,0 %. Der Zuwachs in Brandenburg blieb mit 1,9 % unter dem ostdeutschen Durchschnitt. Das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) betrug laut der 2. Revision im Jahr 2006 ca. 49,5 Mrd. € und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3 %.

Pro-Kopf wurde in Brandenburg 2006 ein Einkommen von 19.386 € erwirtschaftet. Damit erzielte Brandenburg 2006 eine Wirtschaftsleistung gemessen als BIP je Einwohner von knapp 70 % des bundesweiten Pro-Kopf Einkommens und lag nach wie vor unter dem Durchschnitt der Neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) in Höhe von 20.812 €. Gleichwohl konnte ein Anstieg der Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr von 3,3 % realisiert werden.

Brandenburg erreichte 2006 die zweithöchste Arbeitsproduktivität gemessen am BIP in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen unter den neuen Bundesländern. Gegenüber 2005 konnte ein Anstieg von 2,4 % erreicht werden. Der Konvergenzprozess stagniert allerdings nach wie vor. Brandenburg verharrt bei einem Niveau der Arbeitsproduktivität von rund 83 % des gesamtdeutschen Durchschnittswertes.

Der Strukturwandel der Brandenburger Wirtschaft setzte sich auch 2006 fort. Motor der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Industrie. Hier konnten 2006 Wachstumsraten von 6,7 % erreicht werden. Mit einer Wertschöpfung von rd. 9,1 Mrd. € wurde durch die Brandenburger Industrie rund ein Viertel der landesweiten Wirtschaftsleistung erbracht. Insbesondere der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der gesamten Bruttowertschöpfung konnte in den letzten fünf Jahren weiter erhöht werden (2,5 Prozentpunkte).

Signifikante Strukturveränderungen sind in den letzten Jahren auch im wertschöpfungsstärksten Bereich – den Dienstleistungen zu beobachten. Während der Anteil der öffentlichen und privaten Dienstleister nicht zuletzt wegen der Einsparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte kontinuierlich zurückgegangen ist, erhöhte sich der Anteil im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen von 21,2 % im Jahr 2000 auf 25,6 % 2006. Der Bruttowertschöpfungsanteil des Bereiches Handel, Gastgewerbe Verkehr blieb in den letzten Jahren nahe zu konstant. Alle 3 Dienstleistungsbereiche konnten 2006 einen Zuwachs bei der Bruttowertschöpfung erzielen, der insgesamt bei 1,7 % lag.

Der bereits seit Jahren andauernde Konsolidierungsprozess in der Brandenburger Bauwirtschaft, der mit einem massiven Abbau an Beschäftigten und einem beträchtlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung verbunden war, konnte 2006 Dank des konjunkturbedingten guten Auftrageinganges unterbrochen werden. Nach 10 Jahren wurde erstmals wieder ein leichter Anstieg der Bruttowertschöpfung erreicht. Der Anteil an der gesamten Wertschöpfung reduzierte sich ausgehend von einem Spitzenwert von 17,7 % im Jahr 1995 auf nunmehr 5,2 %. Ob damit die Talsohle für den Abbau der Anfang der 90er Jahre aufgebauten Überkapazitäten durchschritten ist, bleibt abzuwarten.

Die konjunkturelle Entwicklung 2006 wurde von der Binnen- als auch der Außennachfrage gestützt. Auch Brandenburger Unternehmen profitierten von der anhaltenden Auslandsnachfrage. Das Ausfuhrvolumen stieg 2006 auf 8,8 Mrd. €. Damit konnte ein Exportzuwachs von 2,1 Mrd. € bzw. 32,3 % gegenüber 2005 erzielt werden.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Die konjunkturelle Entwicklung sowie arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wirkten sich im Jahr 2006 in Brandenburg positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % bzw. um 6.000 Personen. Der Zuwachs resultierte insbesondere aus einer Erhöhung im Bereich Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen.

Erstmals seit dem Jahr 2000 ist auch ein leichter Anstieg bei der Erwerbstätigenzahl im Verarbeitenden Gewerbe zu verzeichnen. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich um 1,5 % (1.500 Personen).

Die Zahl der Arbeitslosen ist 2006 weiter gesunken, wobei der Rückgang um 7,2 % deutlich höher ausfiel als in den beiden Jahren davor. 2006 waren somit knapp 17.500 Personen weniger arbeitslos gemeldet.

In Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen verringerte sich die Arbeitslosenquote von 18,2 % im Jahr 2005 auf 17,0 %. Damit lag die Arbeitslosenquote in Brandenburg leicht unter dem Durchschnitt der Neuen Bundesländer von 17,3 %, aber noch immer deutlich über der durchschnittlichen Arbeitslosenquote in den Alten Bundesländern (9,1 %).

Insgesamt waren im Schnitt des Jahres 2006 rd. 240.000 Menschen arbeitslos gemeldet oder in aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik eingebunden. Parallel zur Reduzierung der Arbeitslosenzahlen sind alle aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumente im

Vergleich zum Vorjahr rückläufig gewesen. Dies betrifft mit jeweils rund 15 % sowohl die Bereiche SAM und Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen als auch ABM.

Auch im Jahr 2006 konnte sich der Brandenburger Arbeitsmarkt noch nicht entscheidend erholen. Er ist weiterhin durch ein anhaltendes Arbeitsplatzdefizit gekennzeichnet. Die Arbeitslosigkeit befindet sich nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau, auch wenn eine leichte Besserung festzustellen ist. Die Zahl der Erwerbstätigen im Land Brandenburg ist im 3. Quartal 2006 um ca. 15.000 Personen auf 1.023.800 Personen angestiegen. Die Zuwächse im Bereich der Erwerbstätigenzahlen – wenn auch noch sehr verhalten – lassen sich auf zwei Trends zurückführen: Einerseits stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten seit dem Jahr 2000 wieder an und andererseits nahm die Zahl der Selbständigen deutlich zu.

Zum Stichtag 30. Juni 2006 waren insgesamt 705.763 Personen in Brandenburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt, gegenüber dem Vorjahreswert zeigt sich ein Zuwachs von rd. 1 %. Der Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich seit dem Jahr 2000 positiv von 47,1 % auf 48,8 % entwickelt. Zurückzuführen ist der zunehmende Anteil von Frauen an der Beschäftigung vor allem auf den Anstieg der Teilzeitbeschäftigung seit dem Jahr 2000.

Die Struktur der Arbeitslosigkeit weist nach wie vor signifikante Ungleichverteilungen auf, die sich neben den regionalen Disparitäten in den unterschiedlichen Arbeitsmarktrisiken zeigen: Im Jahr 2006 waren 107.197 Frauen arbeitslos gemeldet. Das sind zwar 6.263 Frauen weniger als im Vorjahr, jedoch stieg bei den Arbeitslosen der Frauenanteil von 46,5 % im Vorjahr auf 47,4 % im Jahr 2006. Die Arbeitslosenquote bei den Frauen betrug 18,1 % und lag unter der Männerarbeitslosenquote von 19,4 %.

Die Zahl der Arbeitslosen zwischen 50 und 55 Jahren verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.444 Personen (von 37.938 auf 35.494). Die Zahl der arbeitslosen älteren Personen ab 55 Jahren hat sich im selben Zeitraum von 26.721 auf 27.867 Personen erhöht.

Die Zahl der registrierten arbeitslosen Jugendlichen bewegt sich seit 2000 auf hohem Niveau. Im Jahresdurchschnitt 2006 waren in Brandenburg insgesamt 28.800 arbeitslose Brandenburgerinnen und Brandenburger jünger als 25 Jahre. Dies entspricht einer jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenquote von 18,0 %. Gegenüber dem Vorjahreswert von 31.681 sank die Zahl der arbeitslos gemeldeten Jugendlichen unter 25 Jahren um 2.881.

2. Stand der finanziellen Abwicklung nach Schwerpunkten und Maßnahmen

2.1 Stand der Realisierung des EPPD

Vom Beginn der Umsetzung der GI Leader+ bis zum 31.12.2006 wurden im Land Brandenburg insgesamt 687 Maßnahmen/Projekte (incl. LAG-Management) genehmigt. Das förderfähige Investitionsvolumen dieser Maßnahmen/Projekte beläuft sich auf insgesamt 61,4 Mio. € und die bewilligten öffentlichen Zuwendungen betragen 39,1 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der Maßnahmen im Rahmen der „Technischen Hilfe“ sind die im EPPD geplanten finanziellen Mittel per 31.12.2006 wie folgt gebunden:

| | PLAN 2000-2006 | Bewilligte Mittel | Bewilligte Mittel zum Plan | |
|------------------|---------------------|------------------------|----------------------------|-------------------------|
| Titel 1 | 35.806.267 € | 34.710.150,30 € | 96,9 % | - 1.096.116,70 € |
| Titel 2 | 5.060.785 € | 4.378.153,04 € | 86,5 % | - 682.631,96 € |
| Technische Hilfe | 768.400 € | 151.134,23 € | 19,7 % | - 617.265,77 € |
| Gesamt | 41.635.452 € | 39.239.437,57 € | 94,2 % | - 2.396.014,43 € |

Bei den Ausgaben ergibt sich der folgende Stand:

| | PLAN 2000-2006 | ausgezahlte Mittel | Ausgezahlte Mittel zum Plan | |
|------------------|---------------------|------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Titel 1 | 35.806.267 € | 26.560.003,97 € | 74,2 % | - 9.246.263,03 € |
| Titel 2 | 5.060.785 € | 3.463.654,41 € | 68,4 % | - 1.597.130,59 € |
| Technische Hilfe | 768.400 € | 151.134,23 € | 19,7 % | - 617.265,77 € |
| Gesamt | 41.635.452 € | 30.174.792,61 € | 72,5 % | -11.460.659,39 € |

2.2 Ausgaben im Kalenderjahr 2006 nach Titeln und Maßnahmen

| | Getätigte öffentliche Ausgaben gesamt | davon: | |
|-------------------------|---------------------------------------|--------------------------|-----------------------------|
| | | Gemeinschaftsbeteiligung | Andere Öffentliche Ausgaben |
| Titel 1 gesamt | 7.927.661,24 € | 5.945.745,93 € | 1.981.915,31 € |
| - investiv | 5.529.182,19 € | 4.146.886,64 € | 1.382.295,55 € |
| - nicht investiv | 1.676.958,76 € | 1.257.719,08 € | 419.239,68 € |
| - Management | 721.520,28 € | 541.140,21 € | 180.380,07 € |
| Titel 2 | 2.686.426,62 € | 2.014.819,97 € | 671.606,65 € |
| Technische Hilfe | 32.196,87 € | 24.147,65 € | 8.049,22 € |
| Gesamt | 10.646.284,73 € | 7.984.713,55 € | 2.661.571,18 € |

s. Tabelle 10 Vademecum (Anlage 1),

2.3 Übersicht über die von der Zahlstelle getätigten Ausgaben und die von der Kommission empfangenen Zahlungen.

2.3.1 von der Kommission empfangene Zahlungen

| Lfd. Nr | Zahlungsantrag des Landes | | Zahlung der EU | |
|-------------------|---------------------------|---------------|----------------|---------------|
| | Datum | Höhe | Datum | Höhe |
| Vorauszahlung | | | 02.05.2002 | 2.138.500,00 |
| 1.Zwischenzahlung | 02.07.2003 | 785.052,46 | 06.10.2003 | 785.052,00 |
| 2.Zwischenzahlung | 05.04.2004 | 2.633.719,86 | 06.07.2004 | 2.633.719,00 |
| 3.Zwischenzahlung | 07.10.2004 | 1.081.759,56 | 09.12.2004 | 1.081.759,00 |
| 4.Zwischenzahlung | 21.12.2004 | 2.444.557,09 | 21.02.2005 | 2.444.557,00 |
| 5.Zwischenzahlung | 10.10.2005 | 2.765.053,28 | 02.12.2005 | 2.765.053,00 |
| 6.Zwischenzahlung | 21.12.2005 | 4.936.239,13 | 07.03.2006 | 4.936.239,00 |
| 7.Zwischenzahlung | 29.09.2006 | 3.540.629,91 | 29.11.2006 | 3.540.629,00 |
| 8.Zwischenzahlung | 18.12.2006 | 4.199.898,45 | 05.02.2007 | 4.199.898,00 |
| Gesamt | | 22.386.909,74 | | 24.523.406,00 |

2.3.2 von der Zahlstelle getätigte Ausgaben

Vom Beginn der Umsetzung der GI Leader+ bis zum 31.12.2006 wurden für die Durchführung des Programms von den Bewilligungsbehörden des Landes öffentliche Mittel in Höhe von insgesamt 30.174.792,61 €, darunter aus dem EAGFL 22.631.094,46 € (75 %) an die Endempfänger der Zuwendungen ausgezahlt.

3. **Stand der Durchführung der einzelnen Schwerpunkte und Maßnahmen bezogen auf die spezifischen Ziele von Leader+**

Detaillierte Aussagen zum Stand der Durchführung der einzelnen Schwerpunkte und Maßnahmen bezogen auf die spezifischen Ziele und auf das EPPD insgesamt sind dem Teil II dieses Berichtes, den „Gemeinsamen Monitoringtabellen“ zu entnehmen. Ergänzend dazu folgendes:

Im Rahmen des **Titel 1** wurden im Zeitraum vom Beginn der Laufzeit des EPPD bis zum 31.12.2006 insgesamt 649 Projekte/Maßnahmen genehmigt - davon sind 516 = 80 % abgeschlossen bzw. vollendet. Für diese Maßnahmen wurden Zuwendungen in Höhe

von insgesamt 26.560.003,97 €, darunter im Berichtszeitraum 2006 7.927.661,24 €, ausgezahlt. Die Ausgaben im Rahmen von Titel 1 wurden bisher zu

- ca. 57 % für investive Maßnahmen,
- ca. 30 % für nichtinvestive Maßnahmen und
- ca. 13 % für das LAG-Management

realisiert.

Dabei wurden u.a. ca. 430 Arbeitsplätze neu geschaffen, weitere ca. 660 Arbeitsplätze gesichert sowie ca. 560 Teilnehmer an Fortbildungsveranstaltungen registriert.

Die in den Leitlinien der Kommission für die GI LEADER+ festgelegten Schwerpunkthemen werden – bezogen auf die Anzahl der bewilligten Maßnahmen/Projekte - in folgenden Relationen realisiert

- Valorisierung des natürlichen und kulturellen Potenzials einschließlich der Steigerung des Wertes von Flächen (40 %)
- die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum (20 %)
- die Aufwertung lokaler Erzeugnisse indem vor allem kleineren Betrieben durch kollektive Maßnahmen der Marktzugang ermöglicht wird (20 %)
- der Einsatz neuer Technologien und neuen Know-hows zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Erzeugnisse und Dienstleistungen der LEADER+-Gebiete (20 %)

Im Rahmen des **Titel 2** wurden seit Beginn der Laufzeit des EPPD bis zum 31.12.2006 insgesamt 38 Projekte/Maßnahmen, davon 10 transnationale und 28 interterritoriale Kooperationsprojekte, genehmigt. Dafür wurden öffentliche Zuwendungen in Höhe von 4.378.153,04 € bewilligt und davon 3.463.654,41 € (im Berichtszeitraum 2006 2.686.426,62 €) ausgezahlt. Damit wurde im Berichtsjahr ein wesentlicher Fortschritt bei der Umsetzung der im EPPD geplanten Kooperationsprojekte erzielt.

Im Rahmen der **Technischen Hilfe** wurden 2006

- die Aktualisierung der Halbzeitbewertung zur Durchführung des EPPD durch die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH und
- die Durchführung einer Deutsch-Polnischen-LEADER+-Kooperationsbörse am 8./9.05.2006 im Deutsch-polnischen Umweltbildungs- und Begegnungszentrum Criewen

finanziert.

Der Bericht „Aktualisierung der Halbzeitbewertung der Gemeinschaftsinitiative Leader+ im Land Brandenburg“ wurde termingerecht der EU-KOM durch das BMELV übermittelt. Die durchgeführte Kooperationsbörse verfolgte das Ziel, die konkrete Anbahnung grenzüberschreitender Kooperationen zwischen Brandenburger und polnischen LEADER-Gebieten zu initiieren. Dabei wurden Impulse für die Forcierung der Planung und Umset-

zung gemeinsamer Projekte noch in der laufenden Förderperiode gegeben. Vertreten waren alle LAG des Landes Brandenburg und LAG der Wojewodschaften Großpolen, Westpommern und Lebusier Land.

4. Abwicklung und Begleitung des OP, Sicherung der Qualität und Effizienz

4.1 Angaben zur Tätigkeit des Begleitausschusses

Der Begleitausschuss hat in einer Sitzung am 16.06.2006

- den Jahresbericht 2005 und
- einen Antrag zur Änderung des indikativen Finanzplans des EPPD und der EZP beraten und gebilligt.

Die Begleitausschusssitzung fand in der LAG Märkische Schweiz statt. Die LAG hatte die Gelegenheit sich zu präsentieren. Gemeinsam wurde über die Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ beraten und ausgewählte Projekte besichtigt.

4.2 Unregelmäßigkeiten

Bei der Umsetzung des EPPD LEADER+ im Land Brandenburg wurde im Berichtszeitraum eine Unregelmäßigkeit im Sinne der VO (EG) Nr. 1681/94 im IV. Quartal 2005 festgestellt und unter der Nummer VO 1681/3/DE/BB/05/0015/FO/0 gemeldet.

Weitere Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt.

4.3 Programmanpassungen (OP bzw. Ergänzung zur Programmplanung)

Mit der Entscheidung der Kommission K (2006) 4292 vom 22.09.2006 wurde eine Änderung des Programms genehmigt.

Mit dieser Entscheidung wurden 100.000 € zusätzlich zur Verfügung gestellte EU-Mittel für das Jahr 2006 in den Titel 1 des Programms eingeordnet.

4.4 Maßnahmen zur Information und Publizität

Das Land Brandenburg hat in unterschiedlicher Art und Weise für die Publizität der GI LEADER + und damit einhergehend für die Information aller relevanten Wirtschafts- und Sozialpartner, Verbände, Interessenvertretungen sowie der potenziellen Endbegünstigten Sorge getragen:

- Veröffentlichung des Einheitlichen Programm-Planungs-Dokuments (EPPD) des Landes Brandenburg zur Umsetzung der GI LEADER+ sowie der Ergänzung zur Programmplanung (EZP) im Internet;
- Veröffentlichung der Halbzeitbewertung der Umsetzung der GI LEADER+ im Internet;

- Veröffentlichung der Aktualisierung der Halbzeitbewertung der Umsetzung der GI LEADER+ im Internet;
- Veröffentlichung der Durchführungsvorschrift des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) zur Umsetzung der GI LEADER+ im Land Brandenburg sowohl im Amtsblatt des Landes als auch im Web;
- Durchführung von sieben Netzwerktreffen durch die LAG nach dem Rotationsprinzip mit dem MLUV und mit den Bewilligungsbehörden im Berichtsjahr zu Fragen und Problemen der Umsetzung der GI LEADER+ im Land Brandenburg;
- Präsentation von Best-Practice-Projekten und Durchführung von Projektpräsentationen zur Vermittlung und Verbreitung von Erfahrungen;
- Hinweis in den Bewilligungsbescheiden auf die Beteiligung der EU an der Finanzierung;
- Mit der Veröffentlichung einer Broschüre mit dem Titel „Das Land hat Zukunft - LEADER+ in Brandenburg“ hat das MLUV besonders gelungene Projekte veröffentlicht und damit für die GI geworben.

Die LAG haben durch eine Reihe von Aktivitäten den öffentlichen Informationsfluss über die Regionalentwicklung sichergestellt. Alle LAG üben über die Tagespresse, Infoveranstaltungen, die Teilnahme an regionalen Messen und Ausstellungen sowie Herausgabe von Flyern und Broschüren eine aktive Öffentlichkeitsarbeit aus. Darüber hinaus werden die LAG-Mitglieder als Multiplikatoren für die Weitergabe von Know-how genutzt. Von der Umsetzung der Projekte gehen Signalwirkungen aus, die zur Motivation regionaler Akteure auch in anderen Projekten und Aktivitäten beitragen. Die Zusammensetzung der LAG zeigt, dass die unterschiedlichsten Gruppen in die Entwicklungsprozesse eingebunden sind:

- 37 % Unternehmer,
- 17 % Vereine,
- 14 % Behörden,
- 13 % Einzelpersonen,
- 5 % Gemeindevertreter,
- 4 % Naturschutzorganisationen

5. Beschreibung der Maßnahmen zur Gewährleistung der anderen Gemeinschaftspolitiken

Im Rahmen von LEADER+ wurden die im EPPD beschriebenen und von der Kommission genehmigten Maßnahmen bewilligt und durchgeführt. Die von der Kommission getroffenen beihilferechtlichen Festlegungen wurden eingehalten. Das Ziel der nachhaltigen Entwicklung wird auf Programm- und lokaler Ebene berücksichtigt und ist auch in der Um-

setzung von großer Bedeutung. Allein die Tatsache, dass alle LEADER+- Regionen Bestandteile von Großschutz- und Natura2000-Gebieten sind, trägt zu einer besonderen Sensibilität in Naturschutz- bzw. Umweltbelangen bei. Die durchgeführten Projekte haben sowohl die wirtschaftliche Entwicklung und die naturräumlichen Ressourcen als auch gesellschaftliche Entwicklungen zum Thema und entsprechen damit in ihrer Gesamtheit dem Nachhaltigkeitsziel.

Eine besondere Förderung von Frauen und Jugendlichen unter dem Querschnittsziel Chancengleichheit kann nicht vollständig erfüllt werden. So ist z.B. die Beteiligung von Frauen in den Entscheidungsgremien der LAG unterdurchschnittlich, in den Managementstrukturen dagegen überdurchschnittlich ausgeprägt.

In acht LAG wurden spezielle Projekte für Frauen und Jugendliche durchgeführt.

Umsetzung des Programms unter Berücksichtigung der besonderen Aspekte von LEADER+

Der Bottom-up- bzw. der partizipative und der territoriale Ansatz im Programm und bei der Programmumsetzung wird weiterhin vollumfänglich berücksichtigt .

Das informelle LEADER+- Netzwerk im Land arbeitet weiterhin kontinuierlich. Bei der gebietsübergreifenden Zusammenarbeit wurden im Vergleich zu den Vorjahren sichtbare Fortschritte erzielt. Bei der Zusammenarbeit auf internationaler Ebene gibt es nach wie vor Reserven. Die in der Halbzeitbewertung und deren Aktualisierung festgestellten Defizite auf diesem Gebiet bestehen abgeschwächt weiter.

Die Abgrenzung der LEADER+- Förderung von anderen Förderprogrammen der ländlichen Entwicklung ist weiterhin gesichert. Überschneidungen mit der Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung wurden durch intensive Abstimmungen in den betreffenden Regionen und durch die Arbeit der Bewilligungsstellen ausgeschlossen.